



Stadt Rudolstadt

Amtliche Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Nördlich der Schlossstraße“ der Stadt Rudolstadt nach § 34 Abs. 4 Satz 1 BauGB (RuKlarstErgS „Nördl. d. Schlossstr.“) vom 26. April 2007

Der Stadtrat der Stadt Rudolstadt hat in seiner Sitzung am 21. Dezember 2006 aufgrund der §§ 19 und 21 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) i. d. F. der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 23. Dezember 2005 (GVBl. S. 446), und des § 34 Abs. 4 Satz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. der Neubekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316), die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Nördlich der Schlossstraße“ der Stadt Rudolstadt nach § 34 Abs. 4 Satz 1 BauGB (RuKlarstErgS „Nördl. d. Schlossstr.“) beschlossen (Beschluss Nr. 0846/2006); dies wird hiermit bekannt gemacht. Der räumliche Geltungsbereich der Satzung ist im Lageplan in der Anlage dargestellt.

Die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung wird in der **Stadtverwaltung Rudolstadt, Stadtplanungsamt, Zimmer 309, Markt 7, 07407 Rudolstadt** während der Dienststunden,

montags und mittwochs
dienstags
donnerstags
freitags

von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr
von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt der Satzung wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung in Kraft.

Hinweise:

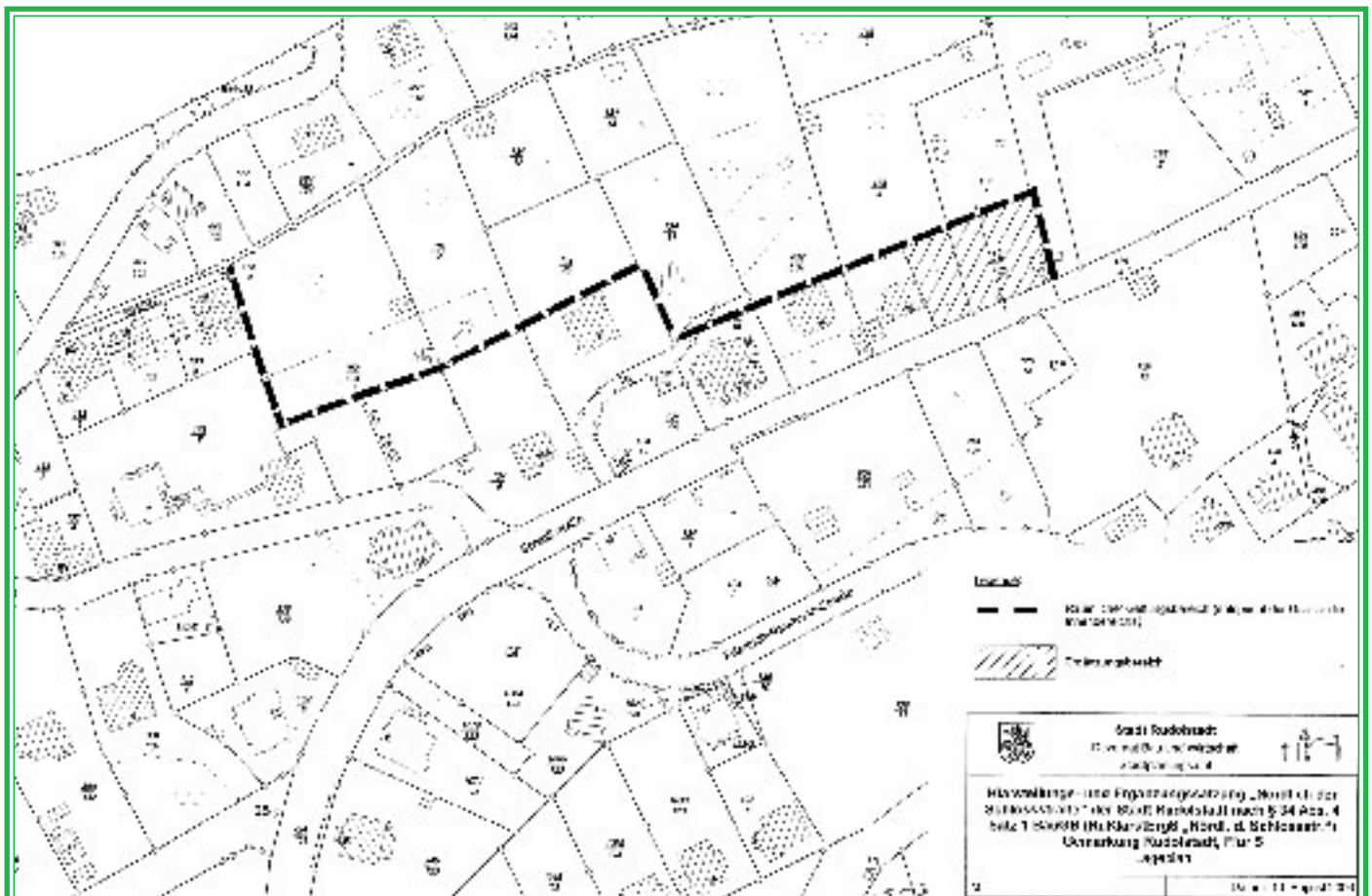
Eine Verletzung der in § 21 Abs. 4 Satz 1 ThürKO und in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie nach § 214 Abs. 3 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Rudolstadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der die Verletzung begründende Sachverhalt darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch die Satzung, deren Begleichung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen sind, und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Stadt Rudolstadt, den 2. Mai 2007

Reichl
Bürgermeister

Anlage: Lageplan Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Nördlich der Schlossstraße“



Zahlungstermin

für Straßenreinigungsgebühren, Grund- und Gewerbesteuer

Am 15. Mai 2007 werden die Raten für das II. Quartal 2007 Grundsteuer, Straßenreinigungsgebühren und der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen mit den Festsetzungen der erteilten Gebühren- und Steuerbescheide an die Stadt Rudolstadt fällig.

Soweit der Stadtkasse eine Ermächtigung zum Einzug der Forderungen mittels Lastschrift (Abbuchungsauftrag) erteilt wurde, werden die fälligen Beträge eingezogen. Steuerzahler, die keinen Abbuchungsauftrag erteilt oder ihre Hausbank durch Dauerauftrag mit der Überweisung der Steuern beauftragt haben, werden gebe-

ten, unter Angabe ihrer Personenkonto-Nummer als Zahlungsgrund auf das Konto bei der

Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
Bankleitzahl 830 503 03
Konto- Nr. 41084

zu überweisen.

Aus Kostengründen werden keine Zahlscheine verschickt. Um das Versäumen der Zahlungsfälligkeiten zu vermeiden, kann der Stadtkasse eine Ermächtigung zum Einzug der Forderungen mittels Lastschrift erteilt werden. Formulare hierfür sind im Rathaus im Zi. 120 und 124 erhältlich.

Stadtverwaltung Rudolstadt
Sachgebiet Steuern/Tiefbauamt

Ende des amtlichen Teils

Informationen

Elisabeth-Brücke wurde vorfristig fertiggestellt

Neuer Bohlenbelag nun aus Tropenholz

Schneller als geplant und noch rechtzeitig vor den Osterfeiertagen konnte die Elisabeth-Brücke, die den Rudolstädter Damm über die Saale hinweg mit dem Heinepark verbindet, wieder für die Nutzung freigegeben werden. Sie präsentiert sich nun in saniertem Zustand mit einem neuen Bohlenbelag aus Bongossi-Holz. Diese Holzart wird aus Bäumen gewonnen, die bis zu 45 Meter hoch wachsen und hauptsächlich im tropischen Westafrika und an der Guinea-Küste vorkommen. Bongossi ist sehr hart und widerstandsfähig, nimmt kaum Feuchtigkeit an und weist nach Auskunft von Fachleuten einen voraussichtlichen Nutzungszeitraum von 20 Jahren auf. Das für die Brücke verwendete Material ist zertifiziert und kommt aus kontrolliertem Anbau.

Realisiert hat den neuen Bohlenbelag die Rudolstädter Firma HI Holz- und Innenausbau GmbH,

wobei unterstützende Tätigkeiten wie die Reinigung der tragenden Stahlkonstruktion und die Erneuerung des Korrosionsschutzes von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes ausgeführt wurden. Planung und Bauüberwachung lagen in der Verantwortung des Ingenieurbüros IbP aus Rudolstadt.

Insgesamt belaufen sich die Sanierungskosten auf rund 35.000 Euro, wobei natürlich der Materialpreis des Bongossi hoch zu Buche schlägt. Bemerkenswert ist noch der kuriose Umstand, dass die Baumaßnahme bereits für den Herbst 2006 vorgesehen war, aber das bestellte Holz aus Afrika damals gar nicht erst in Rudolstadt ankam. Grund dafür war ein schwerer Sturm, bei dem das Schiff, mit dessen Ladung die Bohlen geliefert werden sollten, vor Frankreichs Küste strandete.

Frank M. Wagner
Pressereferent

Führungssaison hat begonnen

„Gauer, Grausen & Gespenster“ in den Bauernhäusern

Nach der gut besuchten Veranstaltung zur Saison-Eröffnung 2007 im Freilichtmuseum Thüringer Bauernhäuser werden dort auch wieder regelmäßig die Führungen „Gauer, Grausen und Gespenster“ angeboten. Die nächsten Auftritte der Figur des Buckelapothekers, dargestellt von einem Mitglied des Vereins „theater-spiel-laden“, sind laut Plan an den Sonntagen

25. Mai, 17. Juni, 01. Juli,
05. August, 02. September,
23. September und letztmalig
dieses Jahr am 21. Oktober

im Rudolstädter Heinepark zu erleben. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr.

Gerade von einer langen Reise in seine Heimat, das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt, zurück-

gekehrt, weiß der Buckelapotheker Schauriges, Erotisches, Kurioses und Ergötzliches zu berichten. Er unterhält die Besucher des Bauernhäuser-Museums auf kurzweilige Art und plaudert dabei nicht nur Wissenswertes über das Alltagsleben von einst sondern auch Geheimnisse über den Medizinal- und Olitätenhandel in der hiesigen Gegend aus.

Für die begehrten Führungen wird eine Anmeldung in der Tourist-Information, Telefon 03672-414743 oder per Mail info@rudolstadt.de empfohlen. Ebenso können auf diesem Wege zusätzliche Führungstermine vereinbart werden.

Frank M. Wagner
Pressereferent

Zum Tanz- und Folkfest 2007 als Zugabe am Sonntag: Laurie Anderson

Den Großteil des Programms zum neuen Länderschwerpunkt USA haben wir bereits vorgestellt, doch der mit Abstand spektakulärste Name fehlte bis dato noch - Laurie Anderson.

Für ihr Rudolstädter Konzert gibt es ein Novum in der TFF-Historie: Nach dem Ende des sonntäglichen Abschlusskonzerts am 8. Juli auf dem Marktplatz wird diesmal noch nicht Schluss sein: Im Hof von Schloss Heidecksburg beginnt dann gegen 22.00 Uhr der Auftritt Laurie Andersons!

„Die bekannteste Multimedia-Künstlerin der USA“ (Die Zeit) vollbringt seit gut 25 Jahren das Unmögliche: Sie begeistert das Feuilleton ebenso, wie sie ein großes Publikum fasziniert. In Chicago geboren und mit 19 nach New York gegangen, entfaltet die Violinistin, Sängerin und Keyboarderin bald eine künstlerische Aura, dank der sie von Peter Gabriel über Bobby McFerrin, bis zu Brian Eno und Lou Reed die

Größen der Jazz- und Avantgardenszene für ihre unterschiedlichen Projekte mobilisiert.

Ihren künstlerischen Anspruch formuliert sie bescheiden: „Ich bin eine Geschichtenerzählerin. Was ich mache, ist die älteste Kunstform der Welt“. Die allerdings wird durch Anderson zum totalen ästhetischen Ereignis. Zu den oft mythischen Gedichten und Erzählungen erschafft sie lyrisch-kraftvolle Klang- und Bildwelten, erfindet Melodien und Arrangements, die eingängig und dabei kein bisschen glatt sind. Mehr denn je reüssiert sie auch als bildende Künstlerin, aktuell mit dem Grafik-Zyklus „Nightlife“. Gleichzeitig steht sie in diesen Tagen mit ihrer Band und neuen Songs auf New Yorker Bühnen. Nach ihrem 60. Geburtstag, den sie am 5. Juni begeht, kommt sie im Sommer nach Europa.

W. Böhme
Team TFF



Höhepunkt zum 15. Rudolstädter Altstadtfest:

CITY mit einzigem Jubiläums-Open-Air in Thüringen

Im Programm des Rudolstädter Altstadtfestes wird die Kult-Band CITY am Samstag, 02. Juni, ihr einziges Open-Air-Konzert der Jubiläumstour 2007 in Thüringen geben.

Mit CITY kommt eine der größten Legenden des Ostrock nach Rudolstadt. Im Jahr 1972 von Fritz Puppel und Klaus Selmke gegründet, landete die Band genau vor 30 Jahren mit "Am Fenster" den größten und einzigen internationalen Hit aus der DDR. Mit dem Sänger Toni Krahl, dem Geiger Georgi Gogow und dem Keyboarder Manfred Henning wurde dann nach mehreren Umbesetzungen die optimale CITY-Besetzung gefunden.

Alle Fans und Besucher können sich auf ein über zweistündiges Jubiläumskonzert mit der besten Musik von CITY aus ihrer 35-jährigen Band-Geschichte freuen. Dass dieser Auftritt etwas Besonderes ist, zeigen auch die sehr guten Vorverkaufszahlen. Allein für das Konzert von CITY und der

Mädchen-Pop-Band „Mëdlz“, die als Vorgruppe auftritt, wurden bisher über 1.700 Eintrittskarten verkauft. Die Kartenwünsche kommen dabei aus dem gesamten Bundesgebiet.

Ebenso spannend wird es einen Tag zuvor zum Band-Wettbewerb "Best Of Bands 2007" zugehen. Nach dem rege genutzten Internet-Voting stehen seit 23. April die fünf Gruppen mit den besten Ergebnissen fest. Sie werden musikalisch im großen Finale zum Altstadtfest am Freitag, 01. Juni um die begehrten Anerkennungen wie Jurypreis, Publikumspreis und einen Auftritt zur Veranstaltung „Mega Rock“ in Erfurt streiten.

Für beide Veranstaltungen des diesjährigen Altstadtfestes gibt es noch Karten im Vorverkauf. Sie sind in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie über die Internet-Bestellung unter:

www.altstadtfest-rudolstadt.de erhältlich.

Presse/ÖA + Team VA-Büro Dornheim

Baumaßnahme im Ortsteil Eichfeld wird verschoben

Die für dieses Jahr geplante Verlegung eines Niederspannungskabels entlang der Ortsdurchfahrt in Eichfeld wird auf das Jahr 2008 verschoben. Dies teilte die E.ON Thüringer Energie AG jetzt der Stadtverwaltung in einem Schreiben mit. Im Zuge der derzeit laufenden Baumaßnahme des Zweckverbandes Wasser/Abwasser sei durch das Unternehmen aber bereits der Einbau von notwendigen Querungen mit Leerrohren als Auftrag an die bauaus-

führende Firma veranlasst worden. Die Verschiebung des Termins war auf Wunsch und in Abstimmung mit dem Tiefbauamt der Stadt zustande gekommen, da eine ebenso geplante Erneuerung der Straßenbeleuchtung ökonomisch sinnvoller als gemeinsame Maßnahme im kommenden Jahr realisiert werden kann.

F. M. Wagner
Pressereferent

Susanne Günther's „Stimmungen“ in der KulTourDiele

In der 124. Ausstellung der KulTourDiele sind vom 4. Mai bis zum 29. Juni 2007 Werke von Susanne Günther aus Rudolstadt zu sehen. Sie hat dieser Exposition den Titel „Stimmungen“ gegeben. Susanne Günther, die als pharmazeutisch-technische Assistentin an der Igel-Apotheke in Saalfeld arbeitet, interessiert sich seit der Kindheit für Malerei und hat nach Malkursen während der Schulzeit später ein Fernstudium an der Kunstschule in Zürich begonnen. Sie malt vorwiegend in Acryl und fängt momentane Eindrücke und Stimmungen ein. Zu

ihren Sujets gehören Pflanzen, Landschaften aber auch Menschen. Besonders inspirierten sie Urlaubsaufenthalte an der Ostsee. Ihre erste Ausstellung „Farbschnitte“ hatte Susanne Günther im August 2005 im Stadtmuseum „Türmchen“ in Bad Salzungen. Die Vernissage zur Ausstellung findet am 4. Mai 2007 um 18.00 Uhr in der KulTourDiele, Marktstraße 57 statt.

Ein Besuch der Ausstellung ist während der Öffnungszeiten von Montag bis Freitag 09.00 bis 18.00 Uhr und an den Samstagen von 10.00 bis 16.00 Uhr möglich.

Neue Exposition „Von Außen nach Innen“

Kleinplastiken, Bilder und Grafiken im Handwerkerhof

Von „Außen nach Innen“ lautet der symbolträchtige Titel der diesjährigen Ausstellung des Vereins zur Förderung von Kunst und Kultur e. V. Rudolstadt, die seit Ende April in der Galerie des Handwerkerhofes zu sehen ist.

Neben E. Friedrich Becker, Bildhauer aus Orlamünde, und Thomas v. d. Werth, Maler und Grafiker aus Fröbitz, wird auch der Bildhauer und Maler Rainer Jacob aus Großkochberg bei Jena als Gast in der Galerie begrüßt.

„In meinen freien Skulpturen, die ich immer ohne Entwurf und Modell aus dem Stein herausarbeite, versuche ich, dass abstrakte Figuren, die ganz verschiedene Ansichten aufweisen, wie durch eine Verdichtung zu einem unsymmetrischen Kern, eine lebendige Präsenz erzielen“, charakterisiert Jacob das Grundprinzip seiner Arbeit.

E. Friedrich Becker findet meist bei Spaziergängen oder auch gezielten Besuchen von Steinbrüchen das ihm gemäße Werk-

stück, wobei ihn eine bestimmte gewachsene Struktur oder entstandene anorganische Strukturen ansprechen.

„Durch das zu bearbeitende Material versuchte ich, die zugrunde liegende Idee mit der äußeren Form und der inneren Struktur in einen Gleichklang zu bringen.“ beschreibt er seine Arbeitsweise.

„Künstlerische Arbeit ist für mich Erlebtes verarbeiten, daher widerspiegeln meine Arbeiten nicht nur, was ich sehe, sondern eben auch wie ICH es sehe. Vergangenes, Gegenwärtiges und manchmal Visionäres - das trifft wohl auf den Großteil meiner Bilder und Objekte zu“, so die Aussage von Thomas v. d. Werth.

Die Werke der drei Künstler sind noch bis 10. Juni in der Galerie präsent, wobei der Eintritt frei ist. Die regulären Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 12.00 bis 17.00 Uhr sowie am Wochenende und feiertags von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Rudolstädter Nachrichten im Mai 1907

recherchiert im Stadtarchiv von Frau Carola Herburg

8. Mai: Unsere Militärkapelle veranstaltet demnächst im „Konzertgarten Zur Krone“ sechs Abonnementskonzerte. Diese Konzerte erfreuten sich in den Vorjahren einer großen Beliebtheit.

10. Mai, Schaalaa: Der hiesige Turnverein hält am 11. und 12. Mai d. J. sein 25-jähriges Stiftungsfest im Saal und in dem neuingerichteten Garten der Aktienbrauerei Schaalaa ab. Das Fest beginnt Sonnabendabend mit einem Kommers. Nach dem Sonntag nachmittags 3 Uhr stattfindenden Festzug beginnt Konzert und Schauturmen, abends großer Fest-Ball.

12. Mai: Das Flußbad des Naturheilvereins an der Elisabethbrücke wird von morgen ab für den allgemeinen Verkehr geöffnet sein. Das städtische Flußbad beim Schaalbach wird am Donnerstag, den 16. d. M., für den öffentlichen Verkehr eröffnet.

17. Mai: Ein umfangreiches barometrisches Hochdruckgebiet, das fast ganz Europa bedeckt und vorwiegend südliche und südöstliche Winde bei

uns bedang, ist die Ursache für die ungewöhnliche Hitze in den letzten Tagen gewesen.

17. Mai: Unser Hof legt anlässlich des Ablebens des Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg Hoftrauer auf fünf Tage an.

19. Mai: Sämtlichen Gendarmen des Fürstentums, die Portépé tragen, ist der Titel „Gendarmerie-Wachtmeister“ verliehen worden.

22. Mai: Von einem Radfahrer umgefahren worden ist gestern vormittag an der sogenannten „Süßen Ecke“ der städtische Obergärtner Mittelhäuser.

25. Mai: Neuheiten in Ansichtskarten hat die Papierhandlung von Bönsch herausgebracht. In ihrem Verlag erscheint eine interessante und geniale Art eines illustrierten Führers durch Rudolstadt und Umgegend in Gestalt einer kombinierten Ansichtskarte, die als Drucksache zu versenden ist. Als weitere Neuheit ist eine kolorierte Karte mit Rudolstädter Spezialitäten und Sehenswürdigkeiten zu erwähnen, die in netter humoristischer Weise glossiert sind.